

**AXA**  
**Versicherung AG**  
Geschäfts-  
bericht 2008

Maßstäbe / **neu definiert**



# KENNZAHLEN

	2008	2007
<b>Beitragseinnahmen brutto</b>		
– in Mio. Euro	2.761	2.718
– Veränderung in Prozent	1,6	2,6
– Selbstbehalt in Prozent	71,7	69,0
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.</b>		
– in Mio. Euro	1.253	1.318
– in Prozent der verdienten Beiträge f. e. R.	63,6	69,9
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.</b>		
– in Mio. Euro	623	610
– in Prozent der Beitragseinnahmen f. e. R.	31,5	32,5
<b>Schadenrückstellungen in Prozent der Schadenzahlungen f. e. R.</b>	295,4	266,7
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen in Prozent der Beitragseinnahmen f. e. R.</b>	274,8	291,0
<b>Kapitalanlagen in Mio. Euro</b>	6.769	6.921
<b>Nettoverzinsung in Prozent (inklusive Depotforderungen)</b>	3,5	4,5
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung in Mio. Euro</b>	212,1	374,2
<b>Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro</b>	135,0	135,0
<b>Eigenkapital</b>		
– in Mio. Euro	629,2	629,2
– in Prozent der Beitragseinnahmen f. e. R.	31,8	33,5
<b>Durchschnittliche Zahl der hauptberuflichen Vertreter</b>	2.678	2.903

f. e. R. = für eigene Rechnung

# INHALT

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>4</b>
<b>Vorstand</b>	<b>4</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>5</b>
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	5
Überblick über den Geschäftsverlauf	6
Privat- und Gewerbekundengeschäft	7
Industrie- und Firmenkundengeschäft	7
Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	8
Beitragseinnahmen	8
Schadenverlauf	9
Kostenverlauf	9
Kapitalanlagen	9
Jahresüberschuss	13
Eigenkapitalausstattung	13
Der Geschäftsverlauf	
in den wichtigsten Versicherungszweigen	14
Risiken der zukünftigen Entwicklung	17
Sonstige Angaben	26
Nachtragsbericht	27
Ausblick und Chancen	27
<b>Ergebnisabführung</b>	<b>28</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>29</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>32</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2008	32
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Anhang	38
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>63</b>

# AUFSICHTSRAT    VORSTAND

**Alfred Bouckaert** (seit 17. April 2008)  
Mitglied des Management Board der AXA  
und Chief Executive Officer for Northern,  
Central and Eastern Europe der AXA  
Brüssel, Belgien

**Xavier de Bellefon** (bis 14. März 2008)  
Vorsitzender  
Head of Group Strategic Planning and  
Business Support & Development for Northern,  
Central and Eastern Europe der AXA  
Paris, Frankreich

**Emmanuel de Talhouet** (ab 28. März 2008)  
Director Business Support & Development  
for Northern, Central and Eastern Europe der AXA  
Paris, Frankreich

**Uwe Beckmann**  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates  
Sarstedt

**Dr. Frank Keuper**  
Vorsitzender  
Koordination des Gesamtvorstandes, Konzern-  
kommunikation, Konzernrevision, Konzernstrategie und  
Portfoliosteuerung, Konzernorganisation und Prozess-  
management, Kundendienst/COO (seit 1. Mai 2008)

**Rainer Brune**  
Privatkundengeschäft

**Dr. Patrick Dahmen**  
stellv. Mitglied bis 31. August 2008  
ordentliches Mitglied seit 1. September 2008  
Planung/Bilanzierung/Reporting, Cash, Controlling, Value  
and Risk Management, Steuern, Procurement

**Wolfgang Hansmann**  
Vertrieb, Marketing

**Dr. Markus Hofmann**  
Industrie- und Firmenkundengeschäft, Rückversicherung,  
Schaden

**Ulrich C. Nießen**  
Personal, Recht und Compliance, Verwaltung

**Anette Rosenzweig** (bis 30. April 2008)  
Kundendienst/COO

**Dr. Heinz-Jürgen Schwering**  
Kapitalanlagen, Asset Liability Management

**Jens Wieland**  
Informationstechnologie, Logistik

# LAGEBERICHT

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die internationale Immobilien- und Bankenkrise und die damit einhergehenden Verwerfungen an den Finanzmärkten haben im Verlauf des Jahres 2008 die ohnehin vorhandene zyklische Abschwächungstendenz der Weltwirtschaft verstärkt. Die Auswirkungen der Finanzkrise im Verbund mit einer rezessiven Entwicklung der US-amerikanischen Wirtschaft führten im Verlauf des Jahres zu einer globalen Rezession. In der Bundesrepublik Deutschland wurde die zu verzeichnende positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im letzten Quartal des Jahres durch die negative Konjunkturstimmung, die spätestens nach dem Zusammenbruch einer auch für Europa wichtigen US-Bank um sich griff, massiv abgeschwächt. Die aufgrund der steigenden Beschäftigung und eines allgemeinen Anstiegs des Lohnniveaus erzielten Einkommenszuwächse wurden im Jahresverlauf durch eine ungünstige Preisentwicklung weitgehend aufgezehrt.

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzmarktkrise erhöhten sich die Kreditaufschläge deutlich, wodurch sich die Refinanzierungsbedingungen insbesondere für die Finanzdienstleister verschlechterten. Führende Notenbanken – darunter die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank sowie die Bank of England – ergriffen gemeinsam Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte und senkten beginnend im Herbst 2008 sukzessive die Leitzinsen, um die Versorgung der Geld- und Kapitalmärkte mit Liquidität sicherzustellen sowie den Folgen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft entgegenzuwirken. Hierdurch verminderten sich in den bedeutendsten Märkten die Zinssätze und milderten die negativen Effekte der gestiegenen Kreditaufschläge.

Von den Turbulenzen an den Finanzmärkten waren gleichermaßen Aktientitel und Rohstoffe (Öl und Gold) betroffen. Trotz einiger kurzfristiger Erholungsphasen schlossen die Aktienmärkte das Jahr 2008 mit deutlichen Verlusten ab.

Das Übergreifen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft, die weltweit zu verzeichnenden massiven Verluste an den Aktienmärkten und das Absinken der Zinssätze für Staatsanleihen erschwerten auch für die Versicherungsunternehmen eine erfolgreiche Kapitalanlage. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Versicherungswirtschaft die aktuelle Krise deutlich besser als der Bankensektor überstanden hat, der durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen vor existenzbedrohenden Risiken geschützt werden soll.

In der Schaden- und Unfallversicherung konnte erstmals nach Jahren der negative Wachstumstrend gestoppt und ein leichter Beitragszuwachs von 0,2% erzielt werden. Vor dem Hintergrund der weiterhin schwierigen Marktlage insbesondere in der Kraftfahrtversicherung kann dabei nicht von einer Trendwende gesprochen werden.

## Überblick über den Geschäftsverlauf

In einem weiterhin sehr schwierigen Umfeld mit branchenspezifischen Sonderfaktoren, wie intensive Wettbewerbe, teilweise hohe Grade der Marktdurchdringung und zunehmende Auswirkungen politischer Reformen, ist es uns wie derum gelungen, ein sehr gutes Ergebnis zu erwirtschaften und unsere Position am Markt zu festigen.

Unsere Gesellschaft verfügt über hervorragende **Ratings**. Standard & Poor's hat im Februar 2009 das AA Insurers Financial Strength Rating für unsere Gesellschaft und die AXA Gruppe bestätigt. Vor dem Hintergrund der Ergebnisbelastung der AXA Gruppe durch die widrigen Marktbedingungen wurde dabei der Ausblick auf „negative“ gesetzt. Moody's hat am 20. Februar 2009 das Rating Aa3 mit stabilem Ausblick bestätigt. Die Ratingagentur Fitch Ratings bewertete am 20. März 2009 die AXA Versicherung ebenso wie die AXA Gruppe mit dem sehr guten AA- und brachte dabei ihre generelle Einschätzung des Versicherungsektors in einem negativen Ausblick zum Ausdruck.

Besonders erfreulich ist unser **versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung**. Während wir im Vorjahr noch ein negatives Ergebnis in Höhe von 23,6 Mio. Euro ausweisen mussten, erzielten wir im Geschäftsjahr 2008 einen sehr beachtlichen Gewinn von 114,3 Mio. Euro. Mit der Steigerung der **Bruttobeitragseinnahmen** um 1,6% auf 2,8 Mrd. Euro heben wir uns erneut deutlich vom inländischen Schaden- und Unfallversicherungsmarkt ab, für den der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft ein stagnierendes Beitragsvolumen erwartet.

Der Sturm Kyrill belastete im Vorjahr unsere **Schadenaufwendungen** einschneidend und auch 2008 sind wieder Naturereignisse wie der Sturm Emma oder Unwetterereignisse während der Sommermonate aufgetreten. Diese beeinflussen unser Ergebnis aber nicht wesentlich, was sich auch im Rückgang der Bruttoschadenquote um 6,6 Prozentpunkte auf 64,1% widerspiegelt. Aufgrund der positiven Schadenentwicklung waren der Schwankungsrückstellung 23,4 Mio. Euro zuzuführen, während im Vorjahr eine hohe Entnahme von 316,1 Mio. Euro vorgenommen werden musste.

Das Kapitalanlageergebnis war geprägt durch die in den USA aufgrund der Immobilienkrise ausgelösten Bankenkrise. Die daraus resultierenden Turbulenzen an den Märkten schlugen sich im rückläufigen Kapitalanlageergebnis von 209,1 Mio. Euro (2007: 277,0 Mio. Euro) nieder. Wesentliche Gründe für den im Vergleich zum Vorjahr um 69,2 Mio. Euro niedrigeren Gesamteueraufwand stellen das geringere Vorsteuerergebnis sowie die gesetzliche Reduzierung des Steuersatzes ab 2008 dar. Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags an die AXA Konzern AG wurde nach Steuern ein Gewinn von 212,1 Mio. Euro, nach 374,2 Mio. Euro im Jahr 2007, abgeführt.

Der Geschäftsverlauf 2008 zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

in Mio. Euro	2008	2007
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	+114,3	-23,6
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-23,4	+316,1
Kapitalanlageergebnis	+209,1	+277,0
Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen	-17,9	-56,1
Überschuss vor Steuern	+282,1	+513,4
Steuern	-70,0	-139,2
Ergebnisabführung zur AXA Konzern AG	-212,1	-374,2

Unsere Versicherungsaktivitäten haben wir auch 2008 in zwei Geschäftsfelder gegliedert: das Privat- und Gewerbe-kundengeschäft sowie das Industrie- und Firmenkunden-geschäft. Diese entwickelten sich wie folgt:

## Privat- und Gewerbekundengeschäft

Das Bruttobeitragsvolumen im direkten inländischen Privat- und Gewerbekundengeschäft war im Berichtsjahr mit 1,65 Mrd. Euro leicht rückläufig.

Die Beitragsentwicklung wurde maßgeblich durch die Kraft-fahrtversicherung, den volumenmäßig größten Versiche-rungszweig, beeinflusst. In diesem auch 2008 sehr preis aggressiven Markt konnten wir mit unseren leistungsstarken Produktangeboten sowohl für den serviceorientierten Kun-den als auch für das Niedrigpreissegment unseren Bestand an Kraftfahrtversicherungen weiter ausbauen. Aufgrund der weiter sinkenden Durchschnittsbeiträge verzeichneten wir in dieser Sparte jedoch einen Beitragsrückgang.

In den Sach- und Haftpflichtversicherungszweigen des Privatkundengeschäftes setzte sich die positive Beitrags-entwicklung im Berichtsjahr fort. Vor allem in der Privat-Haftpflichtversicherung erzielten wir durch unser Angebot von sehr attraktiven Produkten einen erfreulichen Zuwachs. Auch die Wohngebäudeversicherung entwickelte sich deut-lich besser als der Markt. Die Schadenquoten konnten im laufenden Jahr erheblich verbessert werden. Dies liegt insbesondere daran, dass das Jahr 2007 mit dem Sturm-ereignis Kyrill außergewöhnlich hohe Aufwendungen für Elementarschäden, insbesondere in der Sachversicherung, aufwies. Darüber hinaus ist die positive Entwicklung in den fortlaufenden und konsequent umgesetzten Bestands-verbesserungsmaßnahmen begründet.

Trotz der am Markt nach wie vor einzigartigen Unfall-Kombi-rente konnte in der Unfallversicherung der rückläufige Bei-tragstrend nicht umgekehrt werden. Die Entwicklung ist einerseits bedingt durch das geringe Neugeschäft und darüber hinaus durch gestiegene Abläufe in der Unfallver-sicherung mit Beitragsrückgewähr.

## Industrie- und Firmenkundengeschäft

Mit einem Beitragsvolumen von 940,5 Mio. Euro und einem Wachstum von 0,9% entwickelte sich unser Industrie- und Firmenkundengeschäft erneut über Marktniveau. Trotz des nach wie vor hohen Preisdrucks und eines Anstiegs der

Großschäden konnten wir dank unseres konsequenten ertragsorientierten Underwritings die Schadenquote gegen-über dem Vorjahr deutlich verbessern.

Im Jahr 2008 haben wir die positive Entwicklung im Firmen- und auch im Industriekundengeschäft durch eine hohe Präsenz in Fachmedien und durch eine Vielzahl von Fachveranstaltungen für unsere Vertriebspartner gestärkt. Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Finanzmarkt-krise erleben wir, dass unsere Kunden einen kompetenten Partner mit einem flexibel auf sich ändernde Rahmenbe-dingungen und Kundenbedürfnisse reagierenden Produkt- und Serviceangebot zu schätzen wissen. Hierbei erfährt insbesondere auch Nachhaltigkeit und finanzielle Solidität des Vertragspartners eine zunehmende Wertschätzung.

Sehr erfolgreich zeigt sich die im Jahr 2006 begonnene Neuausrichtung unseres Firmengeschäftes. Das Zielgrup-penprodukt Profi-Schutz für Firmenkunden sowie die Ver-besserung der Serviceleistungen für unsere Vertriebs-partner führten auch 2008 zu einer Beitragssteigerung vor allem in der Firmensachversicherung.

In der Industrie-Haftpflichtversicherung haben wir trotz des verstärkten Preisdrucks unsere Position am Markt festigen und die Beitragseinnahmen gegenüber 2007 steigern können. Unsere auf profitables Wachstum ausgerichtete Zeichnungspolitik sowie das Ausbleiben von außergewöhn-lichen Großschäden führten dazu, dass wir auch im Berichtsjahr eine im Marktvergleich gute Schadenquote ausweisen können. In der Firmen-Haftpflichtversicherung verzeichnen wir einen leichten Beitragsrückgang. Dieser ist bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Baugewerbe, den hohen Wettbewerbsdruck im Markt sowie die Sanierungsmaßnahmen in der Arzt-Haftpflicht-versicherung. Die in der Arzt-Haftpflichtversicherung weiter-hin unbefriedigende Ertragssituation macht auch eine Fortsetzung der Sanierungsaktivitäten im Jahr 2009 erfor-derlich.

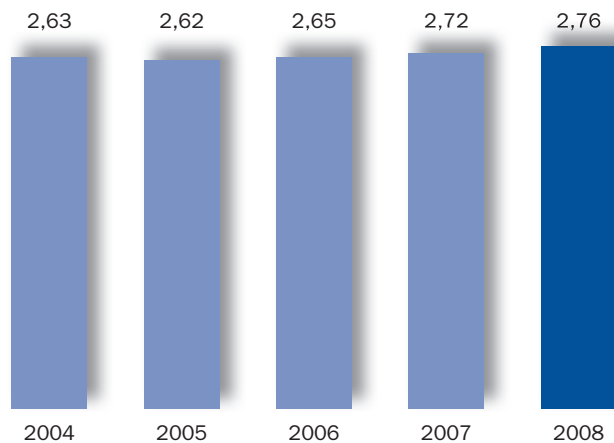
Die technische Versicherung profitiert mit hohem Wachs-tum insbesondere von unserer guten Positionierung im Sektor der erneuerbaren Energien. Als maßgeblicher An-bieter für Versicherungslösungen in diesem Bereich haben wir die gesamte Entwicklung der Windenergieanlagen-Tech-nik begleitet und profitieren heute von den Erfahrungen, die gemeinsam mit Entwicklern, Herstellern und Betreibern gemacht wurden. In der Transportversicherung haben wir in einem insgesamt rückläufigen Markt das Beitragsniveau des Vorjahres halten können.

## Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

### Weiterhin positive Beitragsentwicklung in stagnierendem Marktumfeld

Im Geschäftsjahr 2008 konnte unsere Gesellschaft in einem weiterhin hart umkämpften Markt eine sehr erfreuliche Beitragssteigerung von 1,6% auf 2,8 Mrd. Euro erzielen. Das direkte deutsche Geschäft, unser Hauptgeschäftsfeld, verlief stabil. Die Beitragsrückgänge in der industriellen Sachversicherung und insbesondere in der Kraftfahrtversicherung wurden durch sehr gute Entwicklungen in der Haftpflicht- und technischen Versicherung sowie im Firmenkundengeschäft kompensiert. Hier zeichnen wir uns weiterhin durch innovative Produkte und sehr gute Marktpositionierungen aus, wie zum Beispiel auf dem Gebiet der regenerativen Energie. Der Anstieg im übernommenen Geschäft ist auf zusätzliche Übernahmen von verbundenen Unternehmen sowie auf die abrechnungstechnische Umstellung eines Vertragsrückversicherungsgeschäfts zurückzuführen.

(Mrd. Euro)



### Beitragsentwicklung

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Beitragsentwicklung der einzelnen Versicherungszweige:

### SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

	2008 Mio. Euro	Veränderung %	Anteil %
Unfallversicherung	194	-2,2	7,5
Haftpflichtversicherung	512	+1,0	19,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	631	-2,5	24,3
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	342	-2,4	13,2
Feuer- und Sachversicherungen	711	+1,4	27,4
davon Feuerversicherung	121	-4,5	4,7
davon Verbundene Hausratversicherung	118	+0,4	4,5
davon Verbundene Gebäudeversicherung	184	+6,3	7,1
davon sonstige Sachversicherungen	288	+1,6	11,1
Transport- und Luftfahrtversicherung	98	-1,1	3,8
Kredit- und Kautionsversicherung	1	-1,3	0
Sonstige Versicherungen	106	+16,7	4,1
Direktes Versicherungsgeschäft insgesamt	2.595	0,0	100,0
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	167	+35,1	
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.762	1,6	



### Schadenquote wieder beruhigt

Extremereignisse wie der Sturmschaden Kyrill aus dem Vorjahr sind 2008 ausgeblieben. Auch wenn wieder größere Unwetterereignisse wie Emma und die Stürme im Juni die Schadenquote belasteten, ging diese im gesamten Geschäft brutto um 6,6 Prozentpunkte auf 64,1% zurück. Im Rahmen unseres Rückversicherungskonzeptes wurden die Belastungen aus den Elementarschadenereignissen im Wesentlichen von den Rückversicherern übernommen, so dass auch netto die Schadenquote von im Vorjahr 69,9% auf 63,6% im Berichtsjahr gesunken ist.

### Kostenquote um 0,9 Prozentpunkte verbessert

Bei gestiegenen Beitragseinnahmen und rückläufigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnte die Bruttokostenquote um 0,9 Prozentpunkte auf 29,8% verbessert werden. Die darin enthaltenen gestiegenen Provisionen und sonstigen Vertreterbezüge wurden durch einen Rückgang der sonstigen Verwaltungskosten mehr als ausgeglichen. Wesentlicher Grund für den Rückgang der Verwaltungskosten ist der Wegfall der in 2007 überproportional hohen Aufwände für Altersversorgung aufgrund einer Absenkung des Rechnungszinses.

### Kapitalanlagebestand von 6,7 Mrd. Euro

Das Jahr 2008 war durch die Turbulenzen an den Finanzmärkten geprägt. Die Ausweitung der Immobilienkrise in den USA führte zur weltweiten Bankenkrise sowie zu Einbrüchen an den Aktien- und Zinsmärkten.

Von der Entwicklung an den Finanzmärkten waren gleichermaßen Aktientitel und Rohstoffe (Öl und Gold) betroffen. Der Ölpreis bewegte sich bis zur Mitte des Jahres 2008 zuerst auf fast 150 US-Dollar pro Barrel und brach zum Jahresende auf unter 40 US-Dollar pro Barrel ein. Am 15. Juli erreichte die europäische Gemeinschaftswährung mit 1,6038 Dollar einen neuen Rekord. Trotz einiger kurzfristiger Erholungsphasen haben die Aktienmärkte das Jahr 2008 mit deutlichen Verlusten abgeschlossen. Der Deutsche Aktienindex (DAX) notierte am Jahresende einen Rückgang von 40%. Der für den europäischen Aktienmarkt repräsentative Index EuroStoxx 50 wies sogar einen leicht stärkeren Verlust von 44% aus. Im amerikanischen Wirtschaftsraum wurden ähnliche Kursverluste verzeichnet – der S & P 500-Index ging um 38% zurück.

## BUCHWERTE DER KAPITALANLAGEN

in Mio. Euro	2008	2007
Grundbesitz	26,1	27,0
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	705,3	366,4
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.410,8	3.678,5
Festverzinsliche Wertpapiere	947,6	935,7
Hypotheken	32,5	37,8
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.450,6	1.686,3
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,4	0,7
Einlagen bei Kreditinstituten	111,7	109,4
Summe	6.685,0	6.841,8

Im vergangenen Geschäftsjahr war ein Sinken der Zinsen im US-Raum sowie im Euro-Raum zu beobachten. Während die US-Notenbank Fed die Leitzinsen kontinuierlich insgesamt auf null bis 0,25% gesenkt hatte, erfolgte die Zinssenkung in Europa erst in der zweiten Jahreshälfte. Im Laufe des Jahres 2008 erhöhte zuerst die Europäische Zentralbank im Juli die Leitzinsen von 4,00% auf 4,25%. Angesichts der zunehmend eintrübenden Konjunkturaussichten sowie der vor diesem Hintergrund wachsenden Zurückhaltung der internationalen Anleger sanken die Leitzinsen im Euro-Raum in drei Schritten von 4,25% auf insgesamt 2,50%. Auch der Zinssatz für zehnjährige Bundesanleihen fiel unter Schwankungen von 4,31% Anfang 2008 auf 2,95% Ende Dezember.

In diesem unruhigen Umfeld hat unsere Gesellschaft stets ihr Ziel verfolgt, durch ein ausgewogenes Kapitalanlagenportfolio die an ihre Kunden gegebenen Leistungsversprechen zu erfüllen. Zudem nutzte unsere Gesellschaft weitere Möglichkeiten der Kapitalmärkte und die Vorteile als Unternehmen eines internationalen Versicherungskonzerns, um die zur Verfügung stehenden Mittel in Kapital-

anlagen mit attraktiven Konditionen zu investieren. So wurde im Geschäftsjahr 2008 verstärkt in höherverzinsliche Unternehmensanleihen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum investiert, um langfristig hohe Zinserträge zu sichern. Des Weiteren wurde das Aktienexposure ab Mitte 2007 bis Anfang Oktober 2008 durch Absicherungsmaßnahmen und Verkäufe schrittweise deutlich reduziert. Somit beläuft sich der Anteil der Aktien einschließlich Beteiligungen und Alternativen Investments an den Marktwerten gemessen auf 11,8% (2007: 17,4%). Dank dieser Strategie weist unsere Gesellschaft trotz des schwierigen Umfeldes stille Reserven auf Aktien und Beteiligungen in Höhe von 114 Mio. Euro aus.

Der Bestand an Kapitalanlagen verringerte sich bei unserer Gesellschaft im Jahr 2008 um 156,8 Mio. Euro oder 2,3% auf 6,7 Mrd. Euro; einschließlich der Depotforderungen nahm er um 151,6 Mio. Euro oder 2,2% auf 6,8 Mrd. Euro ab. Die Bestände bei verbundenen Unternehmen stiegen hingegen um 338,9 Mio. Euro. Die Erhöhung der Bestände resultiert zum größten Teil aus den Ausleihungen an die AXA S.A., Paris, in Höhe von 270,0 Mio. Euro.

## ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

in Mio. Euro	2008	2007
Grundbesitz	40,0	36,5
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	869,0	520,9
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.128,7	3.793,3
Festverzinsliche Wertpapiere	918,6	901,3
Hypotheken	33,0	36,5
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	1.508,2	1.685,5
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,4	0,7
Einlagen bei Kreditinstituten	111,7	109,4
Summe	6.609,6	7.084,1

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine von unserer Muttergesellschaft AXA S.A., Paris, ausgegebene Schuldverschreibung in Höhe von 70 Mio. Euro erworben. Des Weiteren wurde ein Darlehen in Höhe von 200 Mio. Euro an AXA S.A., Paris, ausgegeben. Der Bilanzausweis beider Positionen erfolgt unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Innerhalb des gesamten Neuanlagevolumens von 1,0 Mrd. Euro (2007: 1,8 Mrd. Euro) bildeten mit 904,2 Mio. Euro oder 92,3% die Rentenpapiere erneut den Schwerpunkt unserer Neuanlagen. Ihr Bestand, inklusive der in festverzinslichen Wertpapieren investierten Investmentanteile, betrug 5,7 Mrd. Euro oder 85,2% der gesamten Kapitalanlagen.

Der überwiegende Teil unserer Aktien wird in Spezialfonds gehalten, die auf Aktieninvestments ausgerichtet sind, jedoch auch einen begrenzten Anteil an Renteninvestments beinhalten. Insgesamt sank – bedingt durch die Teilrückgabe von Anteilscheinen – die Aktienquote auf Buchwertbasis, die nur die reinen Aktien- und keine Rentenanteile berücksichtigt, von 8,0% auf 5,0%. Gemessen an den Marktwerten verringerte sich diese Quote von 12,1% auf 4,4%.

## ZU- UND ABGÄNGE DER KAPITALANLAGEN

in Mio. Euro	Zugänge	Abgänge	Nettozugang
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	341,3	4,3	337,0
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	407,5	547,0	-139,5
Festverzinsliche Wertpapiere	195,4	164,5	30,9
Hypotheken	0,5	5,8	-5,3
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	35,2	270,9	-235,7
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,0	0,2	-0,2
Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,3	-0,3
Summe	979,9	993,0	-13,1

### **Bewertungsreserven von –75,3 Mio. Euro**

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf –75,3 Mio. Euro (2007: +242,3 Mio. Euro). Das waren 1,1% der Buchwerte. Unter Berücksichtigung von gezahlten Agien und Disagien bei zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen ergibt sich eine Bewertungsreserve von –73,4 Mio. Euro (2007: +245,6 Mio. Euro). Der Wert unseres gesamten Portfolios hat sich damit im Geschäftsjahr 2008 um 317,6 Mio. Euro bzw. 319,0 Mio. Euro (einschließlich gezahlter Agien und Disagien) vermindert, was insbesondere auf die negative Aktienmarktentwicklung und die erhöhten Risikoprämien im Rentenbereich zurückzuführen ist. Von den gesamten Bewertungsreserven entfielen 132,1 Mio. Euro (2007: +472,2 Mio. Euro) auf die Substanzwerte Aktien, Beteiligungen und Grundbesitz.

### **Kapitalanlageergebnis von 241,7 Mio. Euro**

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich aller Aufwendungen sowie vor Abzug des technischen Zinsertrags – betrug 241,7 Mio. Euro (2007: 308,4 Mio. Euro) und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 21,7%. Die Hauptursache hierfür sind höhere Abschreibungen bei den Rentenpapieren.

Die laufenden Erträge nahmen um 0,9% auf 350,2 Mio. Euro zu. Diesen standen höhere laufende Aufwendungen von 13,2 Mio. Euro (2007: 11,2 Mio. Euro) gegenüber.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen haben wir Erträge von 70,8 Mio. Euro und damit 17,9 Mio. Euro weniger realisiert als im Vorjahr. Diese Gewinne resultierten vornehmlich mit 67,7 Mio. Euro aus der Teilrückgabe von Anteilscheinen an den Aktienfonds im Rahmen der Steuerung der Aktienquote. Den Gewinnen standen Abgangsverluste in Höhe von 20,7 Mio. Euro (2007: 46,4 Mio. Euro) gegenüber, die vorrangig auf Rentenpapiere (11,4 Mio. Euro) entfielen. Die außerordentlichen Abschreibungen auf Kapitalanlagen betragen insgesamt 147,5 Mio. Euro. Hiervon entfielen 68,4 Mio. Euro auf Rentenfonds infolge der Immobilienkrise in den USA. Insgesamt haben wir 116,0 Mio. Euro auf Rentenfonds aufgrund der Kapitalmarktentwicklung abgeschrieben. Die Zuschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2,1 Mio. Euro und waren damit wesentlich niedriger als im Vorjahr (2007: 13,5 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 3,5% (2007: 4,5%).

### Ergebnis von 212,1 Mio. Euro vor Gewinnabführung

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 212,1 Mio. Euro (2007: 374,2 Mio. Euro) wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrages vom 19. Mai 2005 an die AXA Konzern AG überwiesen.

### Eigenkapital unverändert hoch

Unsere Eigenkapitalausstattung am 31. Dezember 2008 belief sich unverändert auf 629,2 Mio. Euro. Seit dem Geschäftsjahr 2005 führen wir unseren Jahresüberschuss im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die AXA Konzern AG ab.

in Mio. Euro	2008	2007
Gezeichnetes Kapital	135,0	135,0
Kapitalrücklage	444,2	444,2
Gewinnrücklage	50,0	50,0
Eigenkapital	629,2	629,2

Das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Nettobeiträgen ging im Berichtsjahr auf 31,8% (2007: 33,5%) zurück.

### Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag im Berichtsjahr unverändert auf dem deutschen Markt und unser Versicherungsangebot umfasst nach wie vor alle wesentlichen Zweige der Schaden- und Unfallversicherung. Unsere ausländischen Zweigniederlassungen befanden sich sämtlich in Abwicklung. In der Anlage zum Lagebericht werden unser Geschäftsgebiet und die von uns betriebenen Versicherungszweige im Einzelnen aufgeführt.

# Der Geschäftsverlauf in den wichtigsten Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

## **Erfreulich positives Ergebnis in der Unfallversicherung**

Auch im Geschäftsjahr 2008 haben wir in dieser Sparte unsere zurückhaltende Zeichnungspolitik beibehalten. Der Beitragsrückgang um insgesamt 2,2% auf 194,3 Mio. Euro zeigt sich in allen Zweigen der Unfallversicherung, am stärksten in der Kraftfahrt-Unfallversicherung. Aufgrund eines erfreulichen Geschäftsverlaufs und unserer vorsichtigen Reservierungspolitik der Vorjahre konnten wir ein sehr positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von 44,9 Mio. Euro (2007: 7,1 Mio. Euro) erzielen. Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung schließt die versicherungstechnische Rechnung mit einem sehr erfreulichen Nettogewinn in Höhe von 17,6 Mio. Euro (2007: 2,4 Mio. Euro).

Die Anteilsätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr werden auf den Seiten 49 bis 51 dieses Berichts genannt und erläutert.

## **Erfreuliche Entwicklung in der Haftpflichtversicherung setzt sich fort**

Der Beitragsanstieg um 5,0 Mio. Euro auf 512,3 Mio. Euro generiert sich hauptsächlich aus der industriellen Haftpflichtversicherung, in der sich auch unser neues Produkt der Umweltschadenversicherung vorteilhaft auswirkte. Die positive Beitragsentwicklung der privaten Haftpflichtversicherung zeigt unsere gute Positionierung am Markt mit innovativen, auf den Kunden zugeschnittenen Produkten. In dem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen im Firmenkundengeschäft kommt demgegenüber der fortgeführte Wettbewerbsdruck in Verbindung mit niedrigen Durchschnittsbeiträgen als erste Auswirkung der Finanzmarktlage zum Ausdruck. Ein im Gegensatz zum Vorjahr günstigerer Schadenverlauf und eine Aktualisierung des Kostenverteilungsschlüssels, der zu einem reduzierten Kostenaufwand führte, verbesserte das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung auf +27,1 Mio. Euro (2007: -20,4 Mio. Euro). Netto konnten wir das Ergebnis signifikant verbessern. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Gewinn in Höhe von 4,7 Mio. Euro (2007: -58,6 Mio. Euro).

## **Weiterhin hart umkämpfter Markt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

Der unverändert extrem starke Preiskampf zeigt sich deutlich in der negativen Marktprognose. Unser Beitragsrückgang von 2,5% auf 631,2 Mio. Euro ist darauf zurückzuführen, dass wir uns ganz bewusst zur Absicherung der Profitabilität nur bedingt am Preiskampf beteiligt haben. Der Anstieg der Geschäftsjahresschadenaufwendungen um 6,6 Mio. Euro trug zu einem rückläufigen versicherungstechnischen Gewinn bei. Im Rahmen des in 2007 eingeführten Rückversicherungskonzepts hat unsere Gesellschaft einen Großteil der Kraftfahrtversicherungs-Risiken bei einem externen Rückversicherer in Rückdeckung gegeben, der diese Risiken anschließend über eine Verbriefung am Kapitalmarkt platziert hat. Aus diesem Rückdeckungskonzept resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand. Hauptgründe für diese Entwicklung waren zum einen die stabile Rückversicherungsschadenquote sowie zum anderen der anhaltende Wettbewerbsdruck im Kraftfahrtversicherungsmarkt, der zu stark sinkenden Durchschnittsbeiträgen geführt hat. Insgesamt sank das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 26,9 Mio. Euro von 60,3 Mio. Euro im Vorjahr. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 21,2 Mio. Euro (2007: Entnahme 175,6 Mio. Euro) erzielten wir netto somit wiederum einen sehr erfreulichen Gewinn in Höhe von 5,7 Mio. Euro.

## **Stabiles Ergebnis bei den sonstigen Kraftfahrtversicherungen**

Die Kraftfahrt-Teilkasko- und -Vollkaskoversicherung, die unter der sonstigen Kraftfahrtversicherung geführt werden, folgten mit -2,4% auf 341,7 Mio. Euro dem rückläufigen Beitragstrend in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Vermehrt verzeichneten wir einen Wechsel von der Vollkasko- zur Teilkaskoversicherung. Die Vielzahl kleinerer Sturm- und Hagelereignisse im Berichtsjahr schlug sich in der Teilkaskoversicherung in einem negativen Schadenverlauf und somit im versicherungstechnischen Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung nieder. Das Nettoergebnis blieb mit -32,1 Mio. Euro nahezu unverändert; nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung war das Ergebnis ausgeglichen.

### **Feuerversicherung in schwierigem Markt mit positivem Ergebnis**

In der Feuerversicherung gingen die Beitragseinnahmen um 4,5% auf 121,2 Mio. Euro zurück. Sie entwickelten sich damit aber günstiger als der Markt insgesamt, der weiterhin schwierig bleibt. Gleichzeitig erhöhten sich die Schadenaufwendungen, so dass die Bruttoschadenquote um 5,6 Prozentpunkte auf 50,3% anstieg und das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf 14,6 Mio. Euro (2007: 19,2 Mio. Euro) zurückging. Auch das versicherungstechnische Nettoergebnis verminderte sich um 3,9 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro, da die Rückversicherung nicht die vergleichbare Entlastung bei Großschäden wie im Vorjahr brachte. Anders als im Vorjahr mussten wir der Schwankungsrückstellung 4,6 Mio. Euro zuführen (2007: Entnahme von 41,4 Mio. Euro), was sich zusätzlich auf das Ergebnis auswirkte und letztlich zu einem Gewinn von 2,4 Mio. Euro (2007: 52,3 Mio. Euro) führte.

### **Weiterhin sehr stabile Entwicklung in der Verbundenen Hausratversicherung**

Für das Geschäftsjahr 2008 weist die Verbundene Hausratversicherung einen leichten Beitragszuwachs von 0,4% auf 118,0 Mio. Euro aus. Der gleichzeitige Anstieg der Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden, hervorgerufen durch vermehrte Feuer- und Einbruchdiebstahlschäden, wurde durch ein gutes Abwicklungsergebnis aus den Vorjahresschäden kompensiert. Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei einem wiederum sehr erfreulichen Nettogewinn von 20,0 Mio. Euro (2007: 19,9 Mio. Euro).

### **Verbundene Gebäudeversicherung mit positiver Entwicklung**

Die sehr positive Entwicklung der Verbundenen Gebäudeversicherung ist auf mehrere Gründe zurückzuführen. Einerseits wirkte sich die im Jahr 2008 durchgeführte Indexanpassung in einer Steigerung der Beitragseinnahmen um 6,3% auf 183,8 Mio. Euro aus, andererseits ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich rückläufiger Schadenaufwand. Nach der starken Belastung durch den Sturm Kyrill im Vorjahr wirkten sich die Unwetterereignisse im Juni und Sturm Emma im Berichtsjahr nicht so stark aus. Brutto verbesserten wir unser versicherungstechnisches Ergebnis um über 70% auf -18,2 Mio. Euro, netto um 44,6% auf -19,2 Mio. Euro. Während der Geschäftsverlauf des Vorjahres zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 14,3 Mio. Euro führte, war in diesem Jahr eine Zuführung in Höhe von 4,9 Mio. Euro vorzunehmen.

### **Sonstige Sachversicherungen mit bemerkenswertem Ergebnis**

Die sonstigen Sachversicherungen beinhalten die Zweige Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm- und Glasversicherung sowie die technischen Versicherungen. Haupttreiber für den Beitragsanstieg von 1,8% waren neben den technischen Versicherungen die Elektroschutzversicherung. Hier konnten wir mit neuen Vertriebspartnern den Trend des vergangenen Jahres fortsetzen, uns als führender Anbieter in der Garantieversicherung für IT-Technik am Markt zu behaupten. Das beachtliche versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung von +54,5 Mio. Euro (2007: -1,0 Mio. Euro) ist maßgeblich auf die sehr gute Schadenentwicklung in allen Versicherungszweigen des sonstigen Sachversicherungsgeschäftes zurückzuführen. Gegenüber dem sturm- und großschaden belasteten Vorjahr gingen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um nahezu 28% zurück. Der Beitragsanstieg und die rückläufigen Schadenaufwendung verbesserten die Bruttoschadenquote von 61,9% im Vorjahr auf 44,8%. Trotz notwendiger Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,2 Mio. Euro (2007: Entnahme von 1,8 Mio. Euro) konnten wir einen erfreulichen Gewinn von 40,9 Mio. Euro erzielen, nachdem das Vorjahr mit -0,4 Mio. Euro noch leicht negativ abgeschlossen hatte.

### **Deutliche Ergebnisverbesserung in der Transport- und Luftfahrtversicherung**

Die schwierige Situation am Markt setzt sich 2008 ungemindert fort, was sich auch im Beitragsrückgang um 1,1% auf 97,6 Mio. Euro widerspiegelt. Gleichzeitig gingen die Schadenaufwendungen, hauptsächlich aufgrund einer geringeren Anzahl an Großschäden, deutlich zurück. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich um 3,3 Prozentpunkte auf 52,5%. Die neu strukturierte Kostenverteilung in der Gesellschaft führte zusätzlich zu einem Rückgang der Verwaltungskosten. Insgesamt erhöhte sich dadurch der versicherungstechnische Bruttogewinn deutlich auf 6,8 Mio. Euro (2007: 1,4 Mio. Euro). Bei einer geringen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,1 Mio. Euro weisen wir in dieser Sparte nach dem Jahresverlust von -5,4 Mio. Euro einen erfreulichen Gewinn von 3,4 Mio. Euro aus.

### **Wiederholt hohes Beitragswachstum bei den sonstigen Versicherungen**

In diesem Segment werden vor allem die Betriebsunterbrechungs-, Verbundene Sach-Gewerbe- und die Vertrauensschadenversicherung geführt. Der erfreuliche Anstieg der Beitragseinnahmen um 15,2 Mio. Euro auf 106,2 Mio. Euro erklärt sich im Wesentlichen aus dem sehr guten Neugeschäft und Vertragsverlagerungen auf die Profi-Schutzpolice. Die Schadenentwicklung war unterschiedlich. Während in den Segmenten der Betriebsunterbrechung die Aufwendungen aufgrund von vielen Großschäden stark anstiegen, entwickelten sich sowohl die Vertrauensschaden- als auch die Betriebsschließungsversicherung sehr positiv. Insgesamt verbesserte sich die Bruttoschadenquote um 14,5 Prozentpunkte auf 46,5%. Diese positiven Entwicklungen führen zu einem außergewöhnlich guten versicherungstechnischen Bruttogewinn in Höhe von 26,2 Mio. Euro (2007: 3,1 Mio. Euro). Die zusätzliche Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 5,9 Mio. Euro (2007: 7,6 Mio. Euro) erhöhte das versicherungstechnische Nettoergebnis von im Vorjahr 0,3 Mio. Euro auf 23,2 Mio. Euro.

### **In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft**

Das von verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft, das auslaufende Vertragsrückversicherungsgeschäft eines ehemals dem Verbund angehörenden Unternehmens sowie das gesamte fakultative Geschäft werden von uns zeitgleich gebucht, während das von nicht verbundenen Unternehmen übernommene Vertragsrückversicherungsgeschäft im Allgemeinen um ein Jahr zeitversetzt in unserer Bilanz erfasst wird. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Berichtsjahr 2008 um 35,1% auf 166,7 Mio. Euro (2007: 123,4 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Umstellung eines Vertragsrückversicherungsgeschäfts eines Unternehmens von zeitversetzter auf zeitgleiche Erfassung zurückzuführen. Darüber hinaus verzeichneten wir Beitragszuwächse aufgrund zusätzlicher Übernahmen verbundener Unternehmen. Die Retrozessionsbeiträge entwickelten sich im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Im Geschäftsjahr 2007 hatten sich hier zusätzliche Beiträge im Zusammenhang mit der Wiederauffüllung unserer Katastrophendeckung nach den Schäden durch den Sturm Kyrill ergeben.

### **Auslandsaktivitäten**

Die in der Abwicklung befindlichen Zweigniederlassungen der AXA Versicherung verzeichneten im Geschäftsjahr 2008 wiederum ein positives Ergebnis. Per 1. Januar 2008 wurden die Bestände der Zweigniederlassung Luxemburg auf die Zweigniederlassung Belgien übertragen.

















































































































